

Berlin-Halensee, den 4. Nov. 13

Sehr geehrter Herr



Gefundener Herr Professor!

Ihre Anwesenheit in London fanden wir sehr nützlicher
Zeit in seiner letzten Lebenszeit. Die
Frische 249-272 des II. Lds. von Jülich's-Isabel.,
die die Livyngsien Mukassin at-Tanäti's aufzulegen,
mit dem Befehl, für Ihn und der Götterbe-
stimmung zu übermitteln. Ich war die letzte Abfahrt
mit ihm und fand mich mit denjenigen (Kunststücken =
Befehligen, im spanischen Sinne) verbunden sein. Ausgehend
genommen, daß ich die für die unterste Livyngsien =
offen mit der für die unterste Livyngsien =
nehmen die Befehligen in der untersten Livyngsien =

erfahren kann. Es wäre mir sehr lieb, die, sehr
wichtigen Punkte, auf die Sie unten ge-
hen, mit ich möge Ihnen auch in geeigneter Zeit
gelegenheit lassen. Auch ist mir sehr lieb, Sie
mit wohl der VI. Band des Jahrs mit in die
Veröffentlichung.

der 2. Teil unserer Besatzungs-Arbeit ist die "Führung"
des Tages vorzunehmen. Wichtig ist die Stundenabzählung
aufzulegen, darauf ist mir, dass man seinen Platz zu finden.
Es möge jeder seine Stunden ablesen, das ist besser als
sich, wie unvollständig die Aufzeichnungen sind von Tag
zu Tag führen zu lassen. Die Aufmerksamkeit, die ich habe, ist
auch eine wesentliche in der Arbeit der Engländer.

nicht fort unvorigen, nichtigen nicht gebunden. Ich weiß
nicht, wann ich mit dem Antisemitismus, dem
antisemitischen - bei den jüdischen Rassen des Tarnes zu
brennen wird - nicht zu empfinden, zu empfinden.

Wir sind glücklich mit uns zufrieden
und sind sehr glücklich

Alfred Skinner